

DIG / Wir träumen - TRAINING

Blockstruktur: 2

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Wahl

Nummer und Typ FTH-BTH-BTH-L-636.20H.014_(MTH/BTH) / Moduldurchführung

Modul Modulvorlage TRAINING

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Katharina Cromme (CK)

Anzahl Teilnehmende 5 - 12

ECTS 1 Credit

Lehrform Seminar

Zielgruppen L2 VSC / L2 VTP / L2 VRE / L2 VDR
L3 VSC / L3 VTP / L3 VRE / L3 VDR

Wahlmöglichkeit:
L2 VBN

+ Master alle Vertiefungen (total 3 Plätze)

Lernziele / Kompetenzen Die Studierenden erhalten einen Überblick über neuronale Prozesse während des Schlafens und Träumens und üben Methoden des (luziden) Träumens. Durch rituelles Erzählen eigener und überlieferter Träume lernen sie, innere Wirklichkeit und Wachleben zu verbinden und so ihre eigene künstlerische Praxis zu bereichern.

Inhalte Wir verträumen ungefähr vier Jahre unseres Lebens. Traumzeit ist Lebenszeit. Träume können Genuss und Lust verschaffen, Ideen liefern und Antworten sein auf fordernde Fragen. Was können wir von Träumen lernen? Für gewisse Ethnien sind sie ein wesentliches Element für Kultur und Gesellschaft (SANOI), manche Völker (der ABORIGINES) beschrieben Träumen als die dunkle Seite des Mondes, Freud nannte sie den Königsweg zum Unbewussten, die Gestalttherapie schliesslich nutzt das Erlernen von luzidem Träumen als wirksamen Heilungsansatz.

Bibliographie / Literatur Klein, Stefan: Träume / Reck, Hans Ulrich: Traumenzyklopädie / Tholey, Paul und Utecht, Kaleb: Schöpferisch Träumen / Mindel, Arnold: 24 Stunden luzid träumen

Leistungsnachweis / Testatanforderung gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen

Termine Raum: 1 grosse Probebühne mit Beamer (PB2)

Dauer	Anzahl Wochen: 6 (HS: Wo:44-49) / Modus: 2x1,5h/Wo_Mo/Di, jeweils 08.30-10.00h Selbststudiumszeit pro Semester: ca.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Die Studierenden möchten bitte spätestens ab dem Einschreiben in dieses Training beginnen, ein Traumtagebuch zu führen und ihre Notizen beim Training jeweils dabei zu haben.